

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erseint

wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insertionspreis: die  
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im  
amtlichen Teile die gespaltene  
Zeile 30 Pf.

**Abonnement**  
vierteljährlich 1 M. 25 Pf. einschließl.  
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“  
u. der Humor. Beilage „Seifen-  
blasen“ in der Expedition, bei  
unseren Boten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Dannebohn in Eibenstock.

Verlagspreis Nr. 210.

Nr. 72.

Donnerstag, den 20. Juni

1907.

Das Kontursverfahren über den Nachlaß des am 13. März 1905 verstorbenen  
Eisenstock, den 15. Juni 1907.

### Königliches Amtsgericht.

**7. öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums**  
Freitag, den 21. Juni 1907, abends 8 Uhr  
im Sitzungssaale des Rathauses.  
Eibenstock, am 19. Juni 1907.

Der Stadtverordnete-Vorsitzer.

J. B. Bernh. Frisch.

Tagesordnung:

1) Umbau des alten Rathauses.

- 2) Feststellung eines Fluchtlinienplanes für das Schulgäßchen zwischen Nord- und Schne-  
bergerstraße.
- 3) Bildung von Zonen im Gelände der Nordstadt zur Verteilung der Kosten des Bahnhofs-  
arealerwerbes.
- 4) Eine bauliche Verbesserung im Industriefschulgebäude.
- 5) Instandsetzung des Eisbahnplatzes.
- 6) Anstellung eines Hausmanns für das neue Rathaus.
- 7) Kenntnisnahme  
a. von Stiftungserklärungen zu Gunsten des neuen Rathauses.  
b. von Gewährung zweier Staatsbeihilfen.
- 8) Einladung zum Gouturnfest.
- 9) Beschlußfassung über verschiedene, das Gouturnfest und das 50jährige Feuerwehrr Jubiläum  
betreffende Angelegenheiten.
- 10) Vortrag der vorgeprüften Biersteuerrechnung auf das Jahr 1906 und der Sparkassen-  
rechnung auf das Jahr 1906.

Hierauf geheime Sitzung.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die „N. N. Z.“ schreibt: Eine  
Berliner Korrespondenz hat kürzlich angekündigt, daß die  
Regierung demnächst mit der Forderung einer ganzen Reihe  
von neuen Steuern, über die sogar bereits genauere  
Angaben gemacht werden, in Gesamthöhe von rund 250 Mil-  
lionen Mark an den Reichstag herantreten werde. Diese  
Mitteilung hat inzwischen auch Aufnahme in die Tagespresse  
gefunden. Wir glauben demgegenüber uns auf die Feststellung  
beschränken zu können, daß zurzeit noch nicht einmal die  
Höhe des Deckungsbedarfes für 1908 ermittelt ist, und daß  
schon aus diesem Grunde auch alle Mitteilungen über die  
an maßgebender Stelle wegen der Auswahl der Deckungs-  
mittel angeblich bestehenden Absichten und getroffenen Ent-  
scheidungen in das Gebiet freier Erfindung zu verweisen sind.

— Dalbamtlich wird die Verlängerung des Pan-  
delsabkommens mit Spanien bestätigt. Die  
„Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Das durch  
Notenwechsel vom 12. Februar 1899 getroffene Abkommen  
über die deutsch-spanischen Handelsbeziehungen, welches in-  
folge unserer Kündigung mit dem 30. Juni d. J. außer  
Kraft treten sollte, ist durch Notenwechsel zwischen dem  
kaiserlichen Botschafter in Madrid und dem spanischen Mi-  
nister des Aeußeren bis auf weiteres verlängert worden.

— Nach einer amtlichen Meldung aus Deutsch-Süd-  
westafrika töteten Simon Kopper Leute von  
Gochas am 25. Mai bei Daberas den Farmer Duncun  
während des Krieges geleisteten Dienste. Die Mörder trieben  
die Leichen in die Kalahari und konnten nicht mehr eingeholt  
werden.

— Oesterreich-Ungarn. Am Montag um 11 Uhr  
hat die erste Sitzung des österreichischen Reichs-  
rats stattgefunden. Die Mitglieder der Regierung beirateten  
im Festkleide kurz nach 11 Uhr den Saal. Ministerpräsident  
Freiherr von Beck forderte den Abgeordneten Funke auf, das  
Alterspräsidentium zu übernehmen und die Konstituierung des  
Hauses einzuleiten. Nachdem der Abgeordnete Funke den  
Eid geleistet, übernahm er das Präsidentium und hielt eine  
Ansprache an das Haus, welches er als erstes aus dem all-  
gemeinen Stimmrecht hervorgegangenes, wahres Volkshaus  
begrüßte. Nach Ernennung interimistischer Schriftführer und  
Verlesung der Eidesformel in 8 Sprachen leisteten die Ab-  
geordneten nach Namensaufruf den Eid. Der Alterspräsi-  
dent teilte mit, daß die feierliche Eröffnung des Reichsrates  
am Mittwoch, 12. Uhr mittags stattfinden werde.

— Rußland. Riew, 18. Juni. In dem Lager  
von Sprech wurde im Regiment Selerginsk nach dem  
gestrigen Abendpfeife ein Meutereiverfuch gemacht,  
der jedoch durch geeignete Maßnahmen unverzüglich vereitelt  
wurde. Gegen 11 Uhr abends meuterte im Sappeurlager  
in Wangenka das Sappeurbataillon Nr. 21, wurde aber nach  
einem Feuergefecht entwaffnet und durch die anderen Sap-  
peurbataillone zum Gehorsam gebracht. Ein Offizier wurde  
bei der Erfüllung seiner Pflicht getötet. In der Stadt ist  
alles ruhig.

— Frankreich. Die Regierung bereitet militärische  
Maßnahmen für den Fall einer Aenderung des bisherigen  
Charakters der Wingerunruhen vor.

— Im 100. französischen Infanterie-Regiment ist es zu  
einer offenen Meuterei gegen den Regimentskommandeur  
gekommen.

— Amerika. Der Bürgermeister Schmitz in San  
Francisco ist, da er überführt wurde, Geld von franzö-  
sischen Gastwirten erpreßt zu haben, seines Amtes ent-  
hoben worden.

### Lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 18. Juni. Am heutigen Vormittag  
verunglückten zwei beim Steinprengen in der Schul-  
straße beschäftigte Arbeiter dadurch, daß beim Nachbohren  
eines nicht zur Explosion gekommenen Bohrloches zurückge-

bliebene Zündstoffe explodierten. Beide Arbeiter zogen sich  
schwere Verletzungen an Augen, Gesicht und Händen zu. —  
Ein Waldarbeiter aus den Kgl. Forstrevieren mußte  
verloffenen Sonnabend dem hiesigen Krankenhaus zugeführt  
werden. Ein fallender Baumstamm hatte noch den Scheitel  
des Kopfes getroffen und die starke Kopfhaut des Hinterkopfes  
in ihrer ganzen Breite bis zum Nacken abgeschält. Nach ein-  
gezogener Erstundigung ist jedoch sein Zustand ein befriedigender.

— Eibenstock, 19. Juni. Am 17. d. Mts. fand  
im Reichshof hier eine öffentliche Wählerversammlung  
für die Landtagswahl statt. In dieser berichtete der Vor-  
sitzende des hiesigen Wahlausschusses für die Kandidatur des  
Herrn Bürgermeisters Hesse über den Stand der Wahlbe-  
wegung im 20. städt. Kreise. Es wurde ein Aufruf für die  
Kandidatur Hesse beschloffen. Näherer Bericht über die Ver-  
sammlung folgt in nächster Nummer.

— Dresden, 17. Juni. Der Abbruch des Streiks  
bei der Nähmaschinenfabrik und Eisengießerei Seidel u.  
Raumann, Aktiengesellschaft, wurde heute in einer Ar-  
beiterversammlung mit 475 gegen 285 Stimmen beschloffen.

— Dresden. Vor einigen Tagen hat ein Mühlen-  
besitzer aus Großbrambach (Thür.) auf einer Radtour von  
Dresden nach Meißen eine Brieftasche mit 180000 Mark in  
Wertpapieren, darunter zwei Checks über zusammen 179000  
Mark, verloren. Der Verlustträger hatte die Wertpapiere in  
Dresden erhoben, um in Weimar ein Elektrizitätswerk zu er-  
richten. Alle Nachforschungen nach dem Verbleib des ver-  
lorenen Geldes waren bisher ohne Erfolg.

— Freiberg, 18. Juni. Das Urteil im Sieben-  
lehner Brandstifterprozeß wurde Nachts 2 Uhr  
gefaßt. Es lautet gegen Kaufmann Jeschke, Baumeister  
Straube und Schlossermeister Raden auf je 3 Jahre 6 Monate  
Zuchthaus, gegen Kandel und Schuhmacher Sohr auf je  
3 Jahre 6 Monate Gefängnis, gegen Schuhmacher Franke  
auf 1 Jahr 7 Monate Gefängnis und Schuhmacher Franke  
auf 7 Monaten Gefängnis. Die Angeklagten Greif, Nau-  
mann, Fischer, Brauer und Rost sind freigesprochen worden.

— Zwickau. Fast fünf Monate lang haben un-  
schuldig in Untersuchungshaft gefesseln Bahn-  
schlosser Drechsel und Bergarbeiter Trommer in Planitz.  
Am Freitag erfolgte ihre Freisprechung von der Anklage des  
Meineids. Das zahlreiche Publikum, Hunderte konnten gar  
nicht Zutritt zum Schwurgerichtssaal erhalten, brach in lauten  
Beifall aus. In einer Straffache gegen einen Materialisten  
hatten die Genannten unter Eid versichert, daß sie in des  
ersteren Laden keinen Branntwein getrunken hätten, während  
der Wachtmeister Tröger in Planitz das Gegenteil unter Eid  
versicherte, diese eidliche Versicherung jetzt auch im Meineids-  
prozeß wiederholte, während drei andere Zeugen, die im  
Laden waren, versicherten, nicht gesehen zu haben, daß Drechsel  
und Trommer Schnaps getrunken hätten. Die Geschworenen  
verneinten die Schuldfrage.

— Aue, 17. Juni. Zur Gouturnturnerfunde,  
die gestern in der Realschulturnhalle hier abgehalten wurde,  
waren 201 Turner aus 46 Gouwvereinen erschienen; leider  
fehlten 10 Vereine. Vor Beginn des Turnens richtete der  
aus Dresden hergekommene Kreisturnwart, Herr Oberlehrer  
Wähmann, Worte aufrichtiger Mahnung zu festem Zu-  
sammenhalten und zu treuem Ausharren in der Turnerei  
an die Turner. Alsdann begannen unter Leitung des Gou-  
turnwarts Emmerich die Freiübungen, welche für das Eiben-  
stocker Gouturnfest bestimmt sind. Schon hier war es ein  
packendes Bild, wie 179 Mann die kräftigen Bewegungen  
ausführten: wenn dann in Eibenstock erst fünf bis sechsmal  
soviel antreten würden, es wäre eine Freude und für die  
Zuschauer eine Augenweide. Dann folgte ein Gerätturnen  
in 11 Riegen, das bei dem einzelnen Vorturnen ein ernstes  
Streben nach Vervollkommenheit leicht erkennen ließ. In  
drei Abteilungen wurden darauf verschiedene Bewegungsspiele  
vorgeführt, die Gelegenheit boten, der Fröhlichkeit Rechnung  
zu tragen. Am Schluß erfolgte die Bekanntgabe der Gau-  
fest-Geräte-Wettübungen. Im Anschluß an das Turnen,  
das bis ziemlich um 3 Uhr gedauert hatte, fand eine Ver-  
sammlung im Bürgergartensaale statt, in der Herr Gouturn-

wart Emmerich bei der Begrüßung der Anwesenden seiner  
Freude über die große Beteiligung Ausdruck verlieh, eine  
Begrüßungskarte des 1. Kreisvertreter, Oberlehrer Zickewirth,  
Dresden verlas und dann besonders dem Herrn Kreisturn-  
wart Wähmann ein herzliches Willkommen zurief. Die  
Gegenstände der Beratungsordnung waren Besprechungen  
des soeben durchgeturnten Übungsstoffes und Erläuterungen  
für das Vereins-Wettturnen; beides brachte in der eingehenden  
Ausprache recht beachtliche Bunkte. Weiter waren noch 36  
Kampfrichter zu wählen. Gewählt wurden die Turner:  
Reinhardt, Stoll, Scheffler und Arnold-Aue, Schubert,  
Jacob, Böhm und Arnold-Schneeberg, Dietrich und  
Schubert-Neustädte, Reinhold, Arnold und Wegner-Schwar-  
zenberg, Vogel und Häcker, Johannegeorgstadt, Schindler-  
Bränlos, Kreutel-Rührhaide, Knöfzler-Grünhain, Richter-  
Gormersdorf, Werner-Oberalfalter, Espig-Oberfarnenstiel,  
Häufner-Zwönitz, Röbel-Thalheim, Seidel-Eibenstock,  
Windisch-Auerhammer, Päßler-Löhnitz, Vogel-Vockau,  
Oschag-Schönheide, Rauh-Oberschlema, Bochmann-Fisch-  
lau, D. Gehlert-Bernsbach, Wellner-Bernsgrün, Richter-  
Grünstädtel, Epperlein-Neumelt, Fischer-Beiersfeld und D.  
Lorenz-Carlsfeld. Nachdem der Herr Kreisturnwart für  
die ihm zu teil gewordene freundliche Aufnahme gedankt  
und versichert hatte, daß er im 14. Erzgebirgsgau einen recht  
munteren Betrieb, kurz Alles in bester Ordnung befunden  
habe, verabschiedete er sich von der Versammlung, die nach  
Verlesen der Verhandlungsschrift mit Gesang eines Turnliedes  
gegen 1/2 6 Uhr geschlossen wurde.

— Aue, 18. Juni. 26 Vereine mit 84 Musterriegen  
haben sich bis jetzt zur Teilnahme am Vereinswettturnen beim  
Gouturnfest in Eibenstock gemeldet. Es sind noch  
mehrere Vereine mit der Meldung im Rückstande. Wenn  
alle Meldungen herein sind, dürften 30 Vereine mit 100  
Riegen und rund 1000 Turnern zusammenkommen.

— Das „Dresdner Journal“ meldet: Se. Majestät der  
König hat sich zum Chef des 1. Fußaren-Regi-  
ments Nr. 18 erklärt und befohlen, daß dieses Regiment  
vom bleibenden Gedächtnis an seinen unvergesslichen früheren  
erlauchten Inhaber den Namen „König Albert“ führe.

— Ueber das Verfahren der Wahl der Abge-  
ordneten zum sächsl. Landtag herrschen vielfach Un-  
klarheiten. Es ist deshalb vielleicht am Platze, die hierüber  
bestehenden Bestimmungen zu veröffentlichen. § 30 des  
Wahlgesetzes lautet: „Bei der Wahl der Abgeordneten ent-  
scheidet die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen  
Stimmen. Wird solche bei zweimaliger Abstimmung nicht  
erlangt, so entscheidet bei der dritten Abstimmung relative  
Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen, bei Stimmen-  
gleichheit das Los.“ — Bei der Reichstagswahl werden nur die  
beiden mit den meisten Stimmen bedachten Kandidaten zur Stich-  
wahl zugelassen. Bei der Landtagswahl ist es dagegen möglich,  
daß in allen 3 Abstimmungen Stimmen auf sämtliche Kan-  
didaten entfallen. Gewählt ist eben im dritten Gange der  
Abstimmung, wer die meisten Stimmen erhalten hat. Die  
Abstimmungen der Wahlmänner finden an einem Tage statt.

— Greiz, 18. Juni. Heute vormittag 11 1/2 Uhr stürzten  
zwei Dachdecker vom Turm des alten Reußenschlosses; beide  
sind schwer, der jüngere lebensgefährlich verletzt.

### Zum 5. Todestage Königs Albert von Sachsen.

19. Juni. (Nachdruck verboten.)

Des Edlen denken wir am heut'gen Tage,  
Der für sein Volk sein ganzes Leben lang  
Geliebt, gewiebt mit freud'gem Herzschlage  
In Worten mild, süß in der Laten Drang.  
Sein denken wir, und seinen hohen Namen  
Ist unser Sinnen, unser Trachten ganz,  
Ihm weihen wir mit schwarzumfalten Fahnen  
Des Angedenkens grünen Vorbedrang!

Er, der des Reiches Einheit mit erungen,  
Und Stein auf Stein zum stolzen Bau gefügt,  
Ihm gilt der Klang, den erster Stoden Jungen  
Heut durch den Duft des Frühlingstages wiegt,  
Ihm gilt die schwe, hehr Rannschahre,  
Die heimlich seinem Angedenken fliegt.